

Bordnetz am Reiserad von Cinq und NC-17

Mobile Stromversorgung für GPS und Co.

Reiseradler navigieren per GPS-Gerät, Digi-cams und LED-Leuchten sind unterwegs unverzichtbar, Tablet und Smartphone bilden die Nabelschnur zu den Daheimgebliebenen – und alle Akku-Geräte benötigen Ladestrom. Gleich zwei Hersteller bieten dafür neue, intelligent gemachte Lösungen.

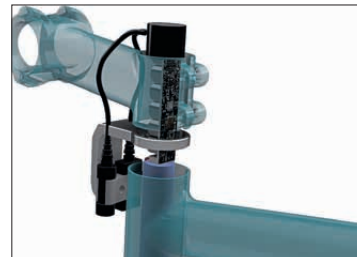
Cinq aus Freiburg hat den bewährten „Plug“ in fünfter Generation überarbeitet: Ein Pufferakku lädt sich per Nabendynamo permanent, sodass er auch bei bisher ineffizienten Langsamfahrstrecken und während Standzeiten ladefähig bleibt. Zudem hat Cinq-Chef Römer die bisherige Plastik-Abdeckung durch eine

wasserfeste Drehhülse ersetzt. Preis: 259 Euro. Unter dem etwas sperrigen Namen „AppCon GT2“ entwickelte NC-17-Gründer Udo Ochendalski ein ganzes Ladesystem fürs Fahrrad: Es kombiniert den überarbeiteten USB-Konverter mit verdoppelter Leistung und verbessertem Wirkungsgrad, der ebenfalls im Steuerrohr des Bikes untergebracht ist, mit einer App, die das Smartphone zum vollwertigen Fahrradcomputer mit Tourenaufzeichnung macht. Hier ist der Stromspeicher abnehmbar und kann so auch abends im Zelt oder am Lagerfeuer noch eingesetzt werden. Ein Preis steht noch nicht fest.

www.cinq5.de; www.nc-17.de



Beim „Plug V Plus“ lässt sich die USB-Buchse durch einen Dreh der Außenhülse sicher abdichten.



Der „AppCon GT2“ von NC-17 platziert die Steckerbuchsen vor das Steuerrohr. Der Akku ist abnehmbar.